# Wie Sam Bankman-Fried Blue-Chip-Investoren verführte

Es war ein überraschender Anruf eines alten Universitätsprofessors, der den Private-Equity-Investor Orlando Bravo dazu brachte, einer der prominentesten und lautstärksten Unterstützer von Sam Bankman-Fried und seiner Krypto-Handelsfirma FTX zu werden. Der Anruf kam von Joseph Bankman, einem Professor für Recht und Wirtschaft an der Stanford University, der Ende der 1990er Jahre Bravo gelehrt hatte. Damals, Mitte 2021, eröffnete Bravos 122 Milliarden Dollar schweres Private-Equity-Unternehmen Thoma Bravo ein Büro in Miami, der Stadt, in der Bankmans Sohn Sam gerade 135 Millionen Dollar für einen 19-jährigen Namensrechtsvertrag mit dem lokalen NBA-Team bezahlt hatte. Bankman sagte Bravo, sein Sohn suche nach Anleitung für …

Es war ein überraschender Anruf eines alten Universitätsprofessors, der den Private-Equity-Investor Orlando Bravo dazu brachte, einer der prominentesten und lautstärksten Unterstützer von Sam Bankman-Fried und seiner Krypto-Handelsfirma FTX zu werden.

Der Anruf kam von Joseph Bankman, einem Professor für Recht und Wirtschaft an der Stanford University, der Ende der 1990er Jahre Bravo gelehrt hatte. Damals, Mitte 2021, eröffnete Bravos 122 Milliarden Dollar schweres Private-Equity-Unternehmen Thoma Bravo ein Büro in Miami, der Stadt, in der Bankmans Sohn Sam gerade 135 Millionen Dollar für einen 19-jährigen Namensrechtsvertrag mit dem lokalen NBA-Team bezahlt hatte.

Bankman sagte Bravo, sein Sohn suche nach Anleitung für

philanthropische Projekte in Miami, um seine Mission des ƷeffektivenAltruismusƷ voranzutreiben. Erst nachdem sie gesprochen hatten, erfuhr Bravo, dass Bankman-Fried auch dabei war, eine 900-Millionen-Dollar-Finanzierungsrunde der Serie B mit einer Bewertung von 18 Milliarden Dollar mit einem Who-is-Who von Investoren wie Sequoia Capital, BlackRock und SoftBank aufzubringen. Er rief Bankman schnell zurück, um eine Einführung und einen Weg in den Deal zu finden, der schnell voranschritt und die größte Kapitalbeschaffung in der Geschichte der Kryptobörse sein würde.

Als Bravo und ein Partner Tre Sayle mit der Due Diligence für die Finanzierungsrunde begannen, waren sie von den Zahlen von FTX überrascht. Das zwei Jahre alte Start-up, das von einem relativ kleinen Team junger Trader geleitet wird, war auf dem besten Weg, über 200 Millionen US-Dollar an Betriebsgewinn für das Jahr zu erwirtschaften, beispiellose Margen für ein Wachstumsunternehmen in der Frühphase, das normalerweise Geld verlieren würde. Bravo war überwältigt. Thoma Bravo investierte im Juni 2021 mehr als 125 Millionen US-Dollar in die Runde und wurde zu einem der größten Unterstützer von FTX.

Thoma Bravo ist nur einer der Blue-Chip-Investoren, darunter der staatseigene Fonds Temasek aus Singapur, Tiger Global und der Ontario TeachersƷ Pension Plan, deren Unterstützung dazu beigetragen hat, Bankman-Frieds Geschäftsimperium Glaubwürdigkeit zu verleihen, bevor es diese Woche plötzlich zusammenbrach, was von Bedenken getrieben wurde seine Verbindungen zu seiner eigenen Handelsgruppe Alameda Research.

Seit seiner Einführung im Jahr 2019 hat FTX 1,8 Mrd. USD aufgebracht und wurde zuletzt mit 32 Mrd. USD bewertet. Zu seinen Anteilseignern zählen einige der weltweit angesehensten Hedgefonds-Manager, darunter Alan Howard von Brevan Howard Asset Management, Izzy Englander von Millennium Management und die Familie von Paul Tudor Jones.

Jetzt, da FTX Insolvenz angemeldet hat, scheinen ihre Investitionen vollständig ausgelöscht zu sein. Investoren wie Sequoia, SoftBank und Paradigm, das vom ehemaligen Sequoia-Partner Matt Huang mitbegründet wurde, haben ihre Anteile an dem Unternehmen auf Null gesetzt und Hunderte Millionen Dollar an Wert vernichtet.

Diese Investoren werden von ihren eigenen Kunden mit schwierigen Fragen konfrontiert, wie sie es so falsch verstanden haben, warum sie keine Sitze im Vorstand von FTX gefordert haben und ob sie jemals wirklich verstanden haben, wie das Unternehmen Geld verdient.

So sollte es nicht enden. Investoren sagten, dass der exzentrische 30-jährige Gründer von FTX, der sich als akzeptables Gesicht einer Wild-West-Industrie präsentierte, in der Lage war, aus dem Wunsch von Menschen aus traditionelleren Finanzbereichen, in Kryptowährungen zu investieren, und auch aus ihrer Angst, etwas zu verpassen, Kapital zu schlagen raus auf das nächste große Ding.

Das in Kalifornien ansässige Sequoia, ein früher Unterstützer von Google, PayPal und WhatsApp, investierte 210 Millionen US-Dollar in FTX und entwickelte sich zu einem der größten Cheerleader von Bankman-Fried.

Im September veröffentlichte sie einen langen und schmeichelhaften Artikel über den FTX-Chef, in dem es hieß, die Firma sei von seiner ›Vision über die Zukunft des Geldes selbst ‹ mit einem vollständig adressierbaren Markt für jeden Menschen auf dem gesamten Planeten‹ umworben worden. Sein ›Intellekt ist ebenso großartig wie einschüchternd‹, schwärmte das Profil, das diese Woche gelöscht wurde, als Sequoia seine Investition in FTX auf Null schrieb.

›Wir wurden verführt‹, sagte ein Top-Investor, der große Summen in FTX investierte. Im Nachhinein denkt er, dass seine Firma, als sie Bankman-Fried vor der Investition befragte, sich

ȝmehr auf Details über die Governance und die Finanzkontrollen der Krypto-Börse hätte konzentrieren sollenȝ ج anstatt auf das Schneeballprofil ihres Gründers. Die Sorgfaltspflicht des Investors bei FTX, fügte er hinzu, sei nur so gut wie die Fragen, die seine Führungskräfte dem jungen Unternehmer stellten, dessen Unternehmen zu dieser Zeit von den größten Fonds und Banken der Welt fieberhaft umworben wurde.

Der Investor sagte, er habe bei den ersten Gesprächen mit Bankman-Fried einige Vorbehalte gehabt, darunter die Art und Weise, wie sich der Unternehmer ȝbenahmȝ und das Gefühl, dass er glaubte, alle anderen in der Finanzwelt seien ȝIdiotenȝ.

ȝIch hätte ihn nicht angefasstȝ, fügte er hinzu, aber es war nicht seine endgültige Entscheidung.

Ein Risikokapitalgeber, der in FTX investierte, sagte, dass die Due Diligence die hohe Hebelwirkung im Geschäft nicht aufgedeckt habe ج den Anlegern wurde nur die Bilanz am Quartalsende gezeigt, und die Hebelwirkung sei nicht darauf.

Mainstream-Vermögensverwalter haben sich bemüht, sich mit Kryptowährungen zu beschäftigen, um Kunden zu gewinnen, die sich für den Sektor interessieren. Der Druck ist so groß, dass ein leitender Angestellter eines großen Finanzinstituts sagte, seine Firma habe sogar kurz über den Kauf von FTX als Teil eines internen Vorstoßes diskutiert, um ȝauf Krypto größer zu werdenȝ. Die Idee wurde jedoch wegen der ȝhochspekulativen Natur des Geschäftsȝ verworfen Modell und die zugrunde liegenden Vermögenswerteȝ, fügte er hinzu.

Es ist im Risikokapital üblich, dass Investoren um einen Sitz im Vorstand eines Portfoliounternehmens bitten, aber bei FTX hatte keiner der Investoren eine Vorstandsvertretung.

Nach den schnellen Verhandlungsrunden waren die einzigen Vorstandsmitglieder von FTX Bankman-Fried, der FTX-Manager Jonathan Cheesman, der das Unternehmen später verließ, und

ein einziger externer Direktor, ein Anwalt mit Sitz in Antigua und Barbuda, dem Firmensitz des Unternehmens.

Orlando Bravo würde einer der lautstärksten Unterstützer von Bankman-Fried an der Wall Street und ein Verfechter von Kryptowährungen und FTX werden. Er glaubte, dass das Unternehmen das Potenzial habe, einige der größten Banken der Welt zu verdrängen, eine Zukunft, die von seinem Gründer verfochten wird. Bankman-Fried erklärte letztes Jahr sogar, dass der Kauf von Goldman Sachs šüberhaupt nicht ausgeschlossenš sei, wenn FTX die größte Krypto-Börse werde.

Multicoin Capital, ein Krypto-Hedgefonds, teilte seinen Anlegern diese Woche mit, dass seine Engagements zahlreich seien. Seine Mittel hatten in FTX investiert und das Unternehmen nutzte das Unternehmen auch zum Handel mit Krypto. Multicoin konnte ein Viertel seines Gesamtvermögens von FTX abziehen, bevor die Abhebungen ausgesetzt wurden, teilte den Anlegern diese Woche jedoch mit, dass etwa 10 Prozent des Fondsvermögens festgefahren seien.

Die Firma war auch ein aktiver Händler des FTT-Tokens, der anscheinend Teil des Niedergangs von FTX war. Es verkaufte die FTT-Token während eines Einbruchs in dieser Woche, aber der Fonds war nicht in der Lage, die Vermögenswerte abzuheben. Multicoin sagte, dass Solana, eine mit Bankman-Fried verbundene Kryptowährung, seine größte Einzelinvestitionsposition sei. Der Wert des Tokens sei gesunken, als Bankman-Fried Tokens verkaufte, um zu versuchen, sein Handelsimperium zu unterstützen.

Solana hat in der vergangenen Woche 45 Prozent seines Wertes verloren.

š[All] der Betriebseinheiten, Fonds und Mitarbeiter von Multicoin geht es gutš, sagte Mitbegründer Kyle Samani der Financial Times.

Selbst als eine Reihe von Scheitern des Kryptowährungsaustauschs in diesem Jahr zu zunehmendem Pessimismus in der Branche führte, behielten viele Anleger ihren Optimismus in Bezug auf FTX bei.

Im September sagte Bravo, er ziehe das Unternehmen aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Geschäftspraktiken der Branche von neuen Krypto-Investitionen zurück ج behielt aber hohe Erwartungen an FTX bei.

Er sagte auf einer Investmentkonferenz in Cannes, das Unternehmen werde ȝein großer Gewinnerȝ, und er beschrieb Bankman-Fried als ȝeinen der besten Unternehmerȝ, denen er begegnet sei.

*Zusätzliche Berichterstattung von Mercedes Ruehl in Singapur und Kaye Wiggins in London.*

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at